

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

Dienstag den 4. März 1879.

(956)

Nr. 1521.

Kinderpest.

Laut Ausweises des k. k. Generalkommandos in Agram als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde vom 20. d. M., Z. 3433, über den Stand der Kinderpest im dortigen Verwaltungsbezirke in der Zeit vom 1 bis 15. Februar l. J. herrschte die Kinderpest im Orte Dobanovce des Semliner und Krcebin des Altpaznaner Bezirkes im Peterwardeiner Distrikte, sowie in den Orten Divoselo, Bilaj, Gospić und Bogdanic (Smiljan) des Gospićer Bezirkes im Rika-Otočaner Distrikte.

Neu ausgebrochen ist die Kinderpest in den Orten: Kula, Bulšić, Osit und Muschaluk des Gospićer, sowie Klanac des Perusčitzer Bezirkes im Rika-Otočaner Distrikte.

Im Orte Bečmen des Semliner Bezirkes, Peterwardeiner Distrikt, ist die Seuche erloschen.

Dies wird mit dem Bemerken allgemein kundgemacht, daß aus dem versuchten Peterwardeiner und Rika-Otočaner Grenzdistrakte die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und allen im § 2 des Gesetzes vom 29sten Juni 1868 (R. G. Bl. Nr. 118) genannten Gegenständen nach und durch Krain unbedingt verboten, aus den seuchenfreien Gegenden des Militärgrenzgebietes aber, sowie aus Kroazien und Slabonien, sowie der Stadt Fiume nur mittelst Eisenbahn und gegen Beibringung der vorschrittmäßigen Gesundheits-, resp. Ursprungscertificate gestattet ist.

Transporte der obgenannten Thiere und Gegenstände, welche die bestimmten Eintrittsorte umgangen haben, werden als verfallen erklärt und demgemäß behandelt werden.

Laibach am 26. Februar 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(822—2)

Nr. 1335.

Kundmachung.

Zur Ergänzung des Friedensstandes des militär-ärztlichen Offiziercorps findet eine Aufnahme von Aspiranten in den activen Stand des k. k. militär-ärztlichen Offiziercorps statt.

Der Eintritt in denselben ist nur in der Charge eines Oberarztes zulässig und kann nach Maßgabe der vorhandenen Aperturen entweder bleibend oder temporär auf die Dauer von zwei bis drei Jahren erfolgen.

Die Aspiranten für eine bleibende Anstellung dürfen nicht über 32, jene für eine temporäre nicht über 40 Jahre alt sein.

Die Angestellten erhalten die für einen Oberarzt systemisierten Gebühren; die Aspiranten des Zivilstandes haben überdies den Anspruch auf den Equipierungsbeitrag von 120 fl.; den auf eine bestimmte Dauer eintretenden Aerzten des Zivilstandes wird nach Ablauf der eingegangenen temporären Dienstesverpflichtung eine Gratification von 300 fl. zugesichert.

Bewerber um die Aufnahme haben ihre schriftlichen Gesuche an das Reichs-Kriegsministerium, Reserveärzte jedoch im Dienstwege durch das General-Kommando zu richten und denselben folgende Documente beizuschließen:

- 1.) das Diplom über den an einer inländischen Universität erlangten Grad eines Doktors der Medizin und Chirurgie, beziehungsweise der gesammten Heilkunde, in beglaubigter Abschrift;
- 2.) den Tauf- oder Geburtschein;
- 3.) ein von einem activen Stabsarzte ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit;
- 4.) die Nachweisung der Staatsbürgerschaft in einer der beiden Reichshälften (Heimatschein);

5.) ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über ein unbescholtenes Vorleben;

6.) eine rechtsverbindliche Erklärung, womit der Aspirant aus dem Zivilstande sich verpflichtet, vom Tage der Anstellung als Berufsarzt durch zwei bis drei Jahre im k. k. Heere activ zu dienen;

7.) den nach den Bestimmungen des Punktes 44 des Dienstreglements für das k. k. Heer, I. Theil vom Jahre 1873, vorgeschriebenen Revers.

Die Aspiranten haben sich vor ihrer definitiven Anstellung einer dreimonatlichen Probeleistung zu unterziehen, mit Ausnahme derjenigen Reserveärzte, welche bereits eine active Dienstleistung zurückgelegt haben oder sich in derselben befinden, der Rang wird ihnen jedoch schon vom Tage ihres Probediantrittes gerechnet.

Oberärzte und Assistenzärzte in der Reserve, welche eine befriedigende Verwendung aufzuweisen haben, erhalten bei der Aufnahme den Vorzug.

Verheiratete Aspiranten haben für den Fall der bleibenden Anstellung die normalmäßige Heiratscaution zu leisten oder beim Eintritte auf eine bestimmte Zeitdauer die Pensionsverzichts-Reverse ihrer Gattinnen beizubringen.

Wien am 7. Februar 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium.

(859—3)

Nr. 1132.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundarärztenstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl. und mit der besonderen zeitweiligen Entlohnung von 200 fl. für die Besorgung des secundarärztlichen Dienstes in den beiden Irrenhausfilialen, mit der Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der deutschen und slovenischen oder einer andern slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und ledigen Standes sein, und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche

bis 15. März 1879

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 19. Februar 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(689—3)

Nr. 86.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Olschent ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 19. März l. J.

beim Ortschulrath in Olschent einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 9ten Februar 1879.

(946)

Nr. 1253.

Widerruf.

Anton Ajster, im Polizeiblatt für Krain Nr. 3, Art. 38, und Nr. 17, Art. 1878, steckbrieflich verfolgt, wurde zu stande gebracht.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 28sten Februar 1879.

(935—1)

Nr. 970.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Perzent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 8. März 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 28. Februar 1879.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(909—2)

Nr. 64.

Notarstelle.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Herrn Anton Kronabethvogel in Erledigung gekommenen Notarstelle in Stein und eventuell für die durch die Besetzung dieser Stelle etwa vacant werdende andere Stelle im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ gerechnet, hieher einzubringen.

Die Qualifikationstabellen, welche genau auszufüllen sind, können bei der gefertigten Notariatskammer behoben werden.

Laibach am 26. Februar 1879.

Dr. Barth. Suppanz.

(858—3)

Nr. 1101.

Concurs-Ausschreibung.

Die Hebammenstelle in Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein im Steuerbezirke Littai mit einer Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Bezirkskasse, und jene in Poliz im Steuerbezirke Sittich mit einer Remuneration jährlicher 21 fl. aus der Bezirkskasse ist zu besetzen.

Die documentierten Competenzgesuche sind bis längstens 10. März 1879

hieramts zu überreichen.

Littai am 19. Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Veitened.

(871—1)

Nr. 350.

Exec. Realitätenverkauf.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität der Maria Kozuh von Burgstall Hs.-Nr. 32, sub Urb.-Nr. 21 ad Gut Burgstall, werden die Tagsatzungen auf den

27. März,
26. April und
27. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe von 305 fl. hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 20sten Jänner 1879.

(891—1)

Nr. 904.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten September 1878, Z. 5332, wird kund gemacht, daß die auf den 23. Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wolf von Knežina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 169 vorkommenden Realität von amtswegen auf den

18. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Besatze übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(805—3) Nr. 167, 168, 221, 222, 224 und 225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des l. l. Steueramtes Wippach (nom. des hohen l. l. Aersars) die exec. Feilbietung folgender Realitäten, als:

- 1.) der Margareth Furlan von Slap, ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 280, im Werthe von 779 fl. 97 kr.;
- 2.) des Johann Furlan von Slap Nr. 64, ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 153, im Werthe pr. 446 fl. 64 kr.;
- 3.) des Josef Pregel von Sturja Nr. 24, ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 282, im Werthe pr. 700 fl.;
- 4.) des Jakob Mahorčič von Wippach Nr. 193, ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pag. 362, im Werthe pr. 400 fl.;
- 5.) des Josef Gotič von Wippach, ad Gilt St. Barbara tom. I, pag. 20, im Werthe pr. 400 fl.;
- 6.) des Josef Probatin von Wippach Nr. 217, ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 42, im Werthe pr. 220 fl. —

wegen Steuerrückständen bewilliget, und zur Vornahme der Feilbietungen ad 1, 2 und 3 die Tagsatzungen auf den

14. März,
15. April und
14. Mai 1879,

ad 4, 5 und 6 die Tagsatzungen auf den

18. März,
18. April und
23. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber allenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die betreffenden Schätzungsprotokolle und Grundbuchsextrakte können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 13ten Jänner 1879.

(428—3)

Nr. 7411.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Klotner und Johann Znidarsič (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Marolt von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Eigenthumshälfte der Realität sub Dom.-Nr. 13, pag. 221 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 3ten Dezember 1878.

(427—3)

Nr. 7410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Aumann von Gurfeld (nom. der minderj. Maria Zermann (durch Dr. Carl Roceli in Gurfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Butkovič, Grundbesitzer in Haselbach, gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 476 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 5ten Dezember 1878.

(426—3)

Nr. 7383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der den Agnes und Anna Lölse von Strascha Hs.-Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Arch sub Berg-Nr. 211 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 4ten Dezember 1878.

(425—3)

Nr. 7382.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Kofelle von Ardrus als grundbuchlichem und Anton Kofelle als factischem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gurfeld sub Berg-Nr. 458 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 4ten Dezember 1878.

(821—3)

Nr. 376.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Petrič von Čebce die exec. Versteigerung der dem Andreas Sel von Budajne gehörigen, gerichtlich auf 944 fl. 5 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub tom. V, pag. 401 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 29sten Jänner 1879.

(4193—3)

Nr. 5275.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es werden die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Juli l. J., Zahl 3629, auf den 20. September,

25. Oktober und 30. November l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagatzungen rückfichtlich der dem Johann Gregorc von Tersein Hs.-Nr. 66 gehörigen, gerichtlich auf 2550 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 81½, ad Pfarrgilt Mannsburg und sub Urb.-Nr. 63 ad Lamberg'sches Canonicat wegen eines dem Herrn Carl Baron v. Wurzbach schuldigen Pachtzinses pr. 197 fl. 63½ kr. f. A. auf den

4. April,
9. Mai und
20. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Stein am 16ten September 1878.

(872—3)

Nr. 1058.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des Stefan Ambrožič von Sanabor gegen Adolf Pahor von Podbreg peto. 105 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 20. Juli 1878, Z. 4169, bewilligte, schon fiktive dritte exec. Feilbietung der auf Grund der von den Tabularinteressenten genehmigten Vicitationsbedingungen stückweise zu veräußernden Realitäten, und zwar:

I. ad Herrschaft Wippach tom. X:

- 1.) pag. 236, im Werthe pr. 2110 fl.,
- 2.) pag. 239, im Werthe pr. 1910 fl.,
- 3.) pag. 242, und zwar:
 - a) Weingarten und Forst „v gradišči“, 625 fl.,
 - b) Weingarten „v brezinah“, 35 fl.;

4.) pag. 248, Weingarten „v brezinah“, 50 fl.,

5.) pag. 251, Dednis „na broda“, nun Nebenacker, 50 fl.,

6.) pag. 257, Gemeinde-Anteil Gerstrupp „v preski“, 15 fl.;

II. ad Herrschaft Wippach tom. XI: Weingarten sammt Dednis „mlac“, Parzellen - Nr. 1525, im Werthe von 230 fl.;

III. ad Reutofel tom. I, pag. 189 Weingarten „ogerjanec“, 600 fl.;

IV. ad Pfarrkirchengilt Wippach: Tom. I:

- 1.) pag. 28, Wiefe „pod berčicami“, Parz.-Nr. 885, 300 fl.,
- 2.) pag. 31, Acker „prečnica“, Parz.-Nr. 807, 273 fl. 60 kr.,
- 3.) pag. 34, Acker „prečnica“, Parz.-Nr. 806, 132 fl.;

V. ad Leutenburg, Grundb.-Nr. 164a: Weinkeller, 150 fl.;

VI. ad Schiwitshoffen tom. I, pag. 243: Acker „na dobradi“, 300 fl.;

VII. ad Burg Wippach, Grundb.-Nr. 13: „brajda v koritniku“ im Werthe von 350 fl. —

im Reassumierungswege auf den

27. März 1879,

vormittags von 9 Uhr weiter, an Ort und Stelle der Realitäten nach obigen Schätzwertthen stückweise ausgerufen und nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintanverkauft werden, mit dem Bemerkten, daß jeder Meistbieter, mit Ausnahme der bisherigen Tabulargläubiger, ein 10perz. Badium zu erlegen, die Erstehet aber ihre Meistbote mit ein Fünftel binnen 14 Tagen nach Rechtskraft des Vertheilungsbescheides, mit dem Reste aber binnen drei Jahren zu zahlen und hievon 8perz. Zinsen zu entrichten und zu den Feilbietungskosten mit einem Perzent des Meistbotes beizutragen haben.

Die Bedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 17ten Februar 1879.

(890—2)

Nr. 875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Johann Nias von Gorenjawa gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingenfels sub Urb.-Nr. 128^{1/2}, vor- kommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. März

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

24. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 9. Februar 1879.

(880—2)

Nr. 701.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobrušava die executive Versteigerung der dem Martin Marušić von Langenarch gehörigen, gerichtlich auf 2339 fl. geschätzten Realität Rectf.-Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft Landtraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 6. Februar 1879.

(889—2)

Nr. 788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuss die exec. Versteigerung der dem Mathias Dule von Blogajne gehörigen, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47 und 52/c ad Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

28. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 6. Februar 1879.

(870—2)

Nr. 349.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietungen der Realität des Barthelma Godei von Burgstall Hs.-Nr. 26, Urb.-Nr. 30 des Gutes Burgstall, werden die Tagungen auf den

29. März,

29. April und

29. Mai 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert von 1060 fl. hintangegeben.

Lact am 20. Jänner 1879.

(861—2)

Nr. 1893.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten November 1878, Z. 12,060, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen den Verlass des Anton Milave von Oberplanina (zuhanden des Erben Joh. Milave) pecto. 81 fl. 47 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 13. Februar 1879 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Februar 1879.

(877—2)

Nr. 3496.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da die mit dem Bescheide vom 11. September 1878, Z. 18,410, auf den 12. Februar 1879 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Kralic von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158 und Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

15. März 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1879.

(878—2)

Nr. 194.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1879.

(882—2)

Nr. 807.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria Curt von Budanje die exec. Versteigerung der dem Anton Kette von Dolnje Nr. 16 gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1371 fl. 6. W. geschätzten Realität ad Premierstein tom. III, pag. 5 bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagungen auf den

1. April,

2. Mai und

31. Juni 1879,

jedesmal von 9 bis 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1879.

(863—2)

Nr. 1907.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27ten November 1878, Z. 12,830, in der Executionsfache der Anna Petric von Unterplanina Nr. 139 gegen den mindj. Alois Mahnic (unter Vertretung seines Vaters Matj. Mahnic von Unterplanina Hs.-Nr. 139) pecto. 95 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 10. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Februar 1879.

(853—2)

Nr. 93.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauric von Sahara Nr. 7 gegen Michael und Agnes Kociancic von Schöpfendorf Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Mai 1871, Z. 1436, schuldigen Restes pr. 73 fl. sammt Anhang in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 408 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1591 fl. 6. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

20. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 10. Jänner 1879.

(876—2)

Nr. 2556.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Reboljahn Erben in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf der im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 65, tom. I, fol. 29 vorkommenden Realität eingetragenen Hypothekarforderungen, und zwar:

1.) der seit 12. März 1808 für Barthelma Jescheg mit der Schuldobligation vom 10. März 1808 vor- gemerkten 300 fl. L. W. oder 255 fl. d. W.;

2.) des seit 11. August 1808 mit dem Heiratsvertrage vom 8. August 1801 für Helena Jescheg geb. Novak vor- gemerkten Heiratsgutes pr. 300 fl., dann des für Martin Jescheg vor- gemerkten Betrages pr. 200 fl. und

für die jährl. Verbesserung pr. 15 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten;

3.) der seit 25. Jänner 1826 mit dem Vergleich vom 7. Jänner 1826 für die Kaspar Jescheg'schen Minorenen im Executionswege intabul. 201 fl. 22^{1/2} kr.;

4.) der seit 13. September 1826 im Executionswege mit dem Urtheile vom 5. Juli 1826, Z. 1047, zu- gunsten des Valentin Novak von Laibach intabulierten 22 fl. M. W. c. s. c.; endlich

5.) der seit 31. Oktober 1826 mit dem Vergleich vom 29. September 1826, Z. 66, für Matthäus Kunauer von Laibach exec. intabul. 140 fl. M. W. c. s. c., —

gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Sackposten Ansprüche zu machen ge- denken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. März 1880

so gewiß bei dem gefertigten Gerichte an- zumelden und darzuthun, widrigens die- selben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Sackposten für null und nichtig er- klärt werden würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(421—3)

Nr. 4186.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Vincenz Gunder von Lole gehörigen, gerichtlich auf 4391 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 435 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu neuerlich die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

2. April 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hier- gerichts mit dem frühern Anhang über- tragen worden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 13ten Juli 1878.

(96—3)

Nr. 10,871.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätenden- ten auf die Realität sub Urb.-Nr. 636 ad Senofetsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird den unbekannten Rechtspräten- denten auf die Realität sub Urb.-Nr. 636 ad Senofetsch hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Gustinic von Bouce die Klage de praes. 3. Dezember 1878, Z. 10,871, hiergerichts überreicht, wo- rüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

1. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Abbo- katen Herrn Dr. Den von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Be- klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten Dezember 1878.

Öffentlicher Dank.

Der hochgeehrte k. k. Oberlieutenant und Realitätenbesitzer Herr Franz Emil Gruber hat im Laufe der letzten Monate der hiesigen, neu gegründeten einlässigen Volksschule ein schönes Bildnis des Papstes, und Herr Dr. Ignaz Namorš, Realitätenbesitzer, einen Globus mit slovenischem Text gespendet.

Außerdem machte noch in jüngster Zeit die hochherzige Dame Frau Jeannette Gruber zwei große, prachtvolle und kostbare, ihre Majestät den Kaiser und die Kaiserin darstellende Gemälde mit Goldrahmen zum Geschenke, die im wahrhaften Sinne des Wortes eine Zierde des Schulraumes bilden.

Der Unterzeichnete erfüllt eine sehr angenehme Pflicht, wenn er den edlen Spendern und Schulfreunden für alle diese hochherzigen Gaben öffentlich den innigstgefühlten Dank ausspricht.

Jesseniz am 1. März 1879.

Theodor Valenta,
Schulleiter.

(948)

Warnung.

Gebe hiemit bekannt, daß ich keinerlei und von wem immer, weder in Geld noch in Geldeswerth auf meinen Namen gemachte Schulden auf keinen Fall zahlen werde. — Dieses diene hiemit jedermann zur Richtschnur.

(938)

Johann Kosjek.

Billigste Quelle

von Seidenstoffen, Seidenband, Sammt, Weißwaren, Modisten- und Schneiderzeugen, Blumen, Federn, Ayrée und Schleierform, Börtel- und Strohhut-Fabrik. — Muster, Preisliste, Musterblatt franco bei

(955) 6-1

Anton Reitzner,

Wien, VII., Kirchengasse Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, wird als

Stubenmädchen

gesucht. — Näheres in der Administration dieses Blattes. (961) 2-1

Heute bei Gruber: (786)

Kappern-Rostbraten

und frische

Wiener-Krenstädter Krenwürstel.

Möbel auf Raten,

auch für die Provinz,

(603) 12-11 bei

Ignaz Kron,

Wien,

Stadt, Lugek Nr. 2, Regensburgerhof.
Illust. Preiscurante auf Verlangen gratis.

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der

Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die schwer anheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (461) 16

Wir empfehlen geschätzt, als Bestes und Preiswürdigstes

(2661) 212 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsmaterials, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

Ausgezeichnet gegen ansteckende Krankheiten, Fieber, Magenkrampf, Schreck, Nerven, Magenjammer oder Uebelkeit, fettigen Auswurf, Magenfläre, Scropheln bei Kindern; bewirken vortreflich offenen Leib und machen Appetit. Gegen Hämorrhoiden vorzüglich, die bei regelmäßigem Gebrauch sich schließlich verlieren.

Wer die Tropfen bei genannten Uebeln einmal gebraucht, wird den Werth derselben kennen lernen. Zu bestellen bei Herrn Eduard Mahr in Laibach. (851) 6-2

Methode Toussaint-Langenscheidt

Russisch.

Unterrichtsbriele für das Selbststudium Erwachsener,

bearbeitet von

Prof. Dr. Jwan Wasjemonoff und Dr. phil. Theoph. Helmhorst,

im Verlag für moderne Sprachen und Literatur zu Leipzig.

Brief 1-36 à 30 kr.

Beilage I Uebungsheft für die russische Currentschrift.

Das beste Mittel, die russische Sprache in Grammatik und Conversation spielend zu erlernen.

Zu beziehen durch:

(708)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Goudron de Guyot,

Apotheker in Paris.

Die Guyotischen Theerkapseln und das Theerliqueur sind von ersten medizinischen Autoritäten als die einzigen zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lungenschwindsucht und allen übrigen Affectionen der Athmungsorgane anerkannt worden, und jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei experimentiert haben wird, wird sich freudig überzeugen, daß die Guyotischen Theerpräparate die besten und wirksamsten unter allen ähnlichen Erzeugnissen sind. (561) 10-5 Depot bei:

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

Auf elf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer

Malzextract

von den

Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Boß in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden,

ferner bei allen katarrhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Reuchhusten) (562) 12-9 verordnet.

Wilhelmsdorfer

Malzextract - Bonbons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer als alle übrigen wie immer benannten Bonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleiden am besten zum Frühstück und zur Zaus.

Depôts in Laibach:

Joh. Berdan, Pohl & Sipan, L. Wencel, Johann Nep. Blauz, Jakob Schöber, Schujniß & Weber.

Wilhelmsdorfer

Malzprodukten-Fabrik

von Jos. Küfeler & Co. in Wien.

Speisen- und Getränke-Tarife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(920-1)

Nr. 892.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse vom 22. Februar 1879, Z. 1366, über Maria Martinčič von Senofetsch wegen Wahnsinns die Curatel verhängt, und wurde derselben Johann Martinčič von Senofetsch zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Februar 1879.

(804-3)

Nr. 619.

Curatelsbestellung.

Für die mit Dekret des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Jänner 1879, Z. 141, als wahnsinnig erklärte Elisabeth Grobatin von Brezovca wird Johann Grobatin von Dolje zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Jänner 1879.

(898-1)

Nr. 1383.

Curatorsbestellung.

Die in der Executionsfache des Franz Zerman (durch Advokaten Darinc von Krainburg) gegen Andreas Bergant von Seebach, derzeit in Unterlofchana im Bezirke Adelsberg und dessen seitherigen Besitznachfolger Josef Bergant von Seebach für Barthelmä Behove, Maria Branhar, Georg Susnik, Johann Nachtigal, Barthelmä Setina, Jakob Remsat, Agnes Kavčič, Primus Nak, Mathias Drešar, die Pupillen Marianna, Apollonia, Theresia, Margareth und Katharina Bergant, Anton Kopac, Josef Kaunifar, Mathias Muhavc, Margareth Bergant und Franz Bergant lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1879, Z. 32, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Februar 1879.

(900-1)

Nr. 970.

Curatorsbestellung.

Die in der Executionsfache des Johann Brodar von Hrasnje (durch Doktor Mencinger, Advokat in Krainburg) gegen den Prodigus Kaspar Jeraj von Dornce Nr. 5, durch seinen Curator Michael Zermann von Prase Nr. 16, für Maria Jeralla von Unterfernik, Georg Brodar von Hrasnje, Mathias, Georg Jeraj von Dornce, Vertraud Dvijač verehelichte Jeraj von Dornce und Theresia Dsel geborne Jeraj lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1879, Z. 358, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger von Krainburg zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Februar 1879.

(826-3)

Nr. 797.

Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß auf freiwilliges Ansuchen der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ zu Laibach in Liquidation die öffentliche Feilbietung ihres in der Kapuzinervorstadt liegenden Hauses Cons. Nr. 24 alt, 7 neu, bewilligt wurde, daß diese Feilbietung am

13. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im obbezeichneten Hause stattfinden wird, daß der Ausrufspreis 30,500 fl. beträgt, und daß sich die Verkäuferin die Genehmigung des Verkaufes auf vierzehn Tage nach geschlossener Picitation vorbehalten hat.

Zugleich wird bemerkt, daß, da die Feilbietung eine freiwillige ist, den auf der eingangs benannten Hausrealität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben, und daß die Feilbietungsbedingungen, welche unter andern den Erlag eines Badiums von 2000 fl. in Barschaft oder in Sparkassebücheln oder in öffentlichen Obligationen nach dem letzten Börsenkurse festsetzen, in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 8. Februar 1879.

(901-2)

Nr. 1539.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird am

10. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale in Gemäßheit des hiergerichtlichen Edictes vom 28. Dezember 1878, Z. 9341, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Waffitsch gehörigen Tabularforderung pr. 3563 fl. 75 kr. geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 25. Februar 1879.

(869-3)

Nr. 185.

Bekanntmachung.

Dem Georg Klemenčič recte Kevžnik, resp. seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, wurde Herr Mathias Miller von Lach zum Curator bestellt, dekretiert und demselben der diesgerichtliche Klagsbescheid vom 13. Jänner 1879, Z. 185, womit wegen angesprochenen Eigenthumsanerkennung der Kaiserlichen Nummer 24 zu Buchberg zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

30. April 1879

angeordnet wurde, zugestellt.

Lach am 13. Jänner 1879.

(98-3)

Nr. 10,891.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des hohen k. k. Aersars gegen Johann Nagode von Hrasnje die mit dem Bescheide vom 19. Juli 1878, Z. 6584, auf den 4. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Nagode gehörigen, auf 2010 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 1079 ad Adelsberg auf den

4. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Dezember 1878.